

wichtigsten Quellen für ihre historischen Erfolge wie für ihre künftigen Siege. Auch das Entstehen und der Aufstieg des sozialistischen deutschen Staates ist ein unwiderlegbarer Beweis für die Sieghaftigkeit und historische Überlegenheit des Sozialismus. Aus der Kenntnis dieser Tatsache erwachsen Kraft und Siegeszuversicht für jeden Kommunisten, für alle Werktätigen, die unter Führung der Partei die neue Gesellschaft mit erbauen.

Das Studium vermittelt für die politische Massenarbeit auch konkrete Hinweise, wie unsere Partei seit ihrem Entstehen unablässig und entschlossen gegen diejenigen Kräfte kämpfte, die sich mit aller Macht dem Menschheitsfortschritt entgegenstemmten und das Rad der Geschichte zurückzudrehen versuchten. Daß sie dabei ein Fiasko nach dem anderen erlitten, ist nicht zuletzt auch das Verdienst unserer Partei.

Zusammenhänge zur Gegenwart

Hier lassen sich für die Parteiorganisationen Zusammenhänge zur Gegenwart herstellen. Die Auseinandersetzung mit dem Imperialismus ist komplizierter geworden. Wie seinen konterrevolutionären Machenschaften, wie den verschiedenen Spielarten der reaktionären bürgerlichen Ideologie, dem Antikommunismus und Nationalismus, dem Opportunismus und Revisionismus wirkungsvoll begegnet werden kann, das zeigt die Geschichte. Sie hilft damit den Genossen, jederzeit und in allen Situationen eine klare, offensive marxistisch-leninistische Position einzunehmen.

Indem die „Geschichte der SED“ die historischen Wurzeln der wesentlichen gesellschaftlichen Vorgänge in der Gegenwart aufdeckt, befähigt sie die Parteiorganisationen, die Welt von heute zu erklären, den revolutionären Prozeß und seine Gegenkräfte richtig einzuschätzen. Sie veranschaulicht den erfolgreichen Weg, den unser Volk in den vergangenen drei Jahrzehnten zurücklegte, und die Schwierigkeiten und komplizierten Entwicklungsprobleme, die es beim Aufbau der neuen Gesellschaft und im Kampf gegen den Klassenfeind überwand.

Die Geschichte beweist, daß unsere Partei konsequent und zielstrebig ihre Programme und Pläne verwirklichte. Sie hat sich die revolutionäre Erneuerung der Gesellschaft zum Ziel gesetzt und auf diesem Wege Unwiderfürliches geleistet. Das Wissen um den geschichtlichen Entwicklungsweg, den unser Volk unter Führung der SED beschritten hat, erweckt berechtigten Stolz auf das Erreichte und vermag den sozialistischen Patriotismus kraftvoll zu entfalten. Es vertieft das Verständnis dafür, was ein befreites Volk unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer

marxistisch-leninistischen Partei vermag. Die Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Gründung der DDR bietet für die politisch-ideologische Arbeit viele Möglichkeiten, wirksam die geschichtlichen Erfahrungen und Lehren zu verbreiten und dazu beizutragen, daß die Verbundenheit der Bürger zu ihrem sozialistischen Vaterland, der Deutschen Demokratischen Republik, noch enger und fester wird.

Große Aufgaben bei der Verbreitung der revolutionären Traditionen unserer Partei und unserer Republik erwachsen den Parteiorganisationen auch aus der Tatsache, daß ständig neue Generationen von Kommunisten, von jungen Erbauern der sozialistischen Gesellschaft heranwachsen. Ihnen die Erfahrungen und Lehren des Kampfes der Partei zu übermitteln wird dazu beitragen, ihr Verständnis für die Aufgaben von heute und morgen zu wecken und ihr eigenes Verantwortungsbewußtsein für deren Lösung zu stärken. Dafür bietet die Parteigeschichte eine solide Grundlage.

Eingeleitet wird der Abriss der „Geschichte der SED“ mit einem Kapitel, in dem in einem knappen Überblick die Grundlinie der historischen Entwicklung vom Entstehen des Marxismus und der Herausbildung der revolutionären deutschen Arbeiterpartei, dem Bund der Kommunisten, bis zur Kommunistischen Partei Deutschlands am Ende des zweiten Weltkrieges zusammengefaßt sind. Darin wird die historische Kontinuität des Entstehens und der Entwicklung unserer Partei, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, sichtbar.

In den folgenden elf Kapiteln wird die Geschichte unserer Partei seit der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus durch die Sowjetunion bis zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erstmals zusammenhängend dargestellt. Ausgehend von den wegweisenden Beschlüssen des VIII. und IX. Parteitag der SED, die einen neuen Abschnitt in der Entwicklung unserer Partei und unserer Republik einleiteten, veranschaulicht der Abriss das Ringen um die erfolgreiche Verwirklichung der Hauptaufgabe und um die Stärkung der internationalen Positionen der DDR. Er weist nach, daß die siebziger Jahre zur bisher erfolgreichsten Periode in der Geschichte der SED und der DDR wurden.

Die konsequente Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie, die Beachtung der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, die Berücksichtigung der spezifischen Besonderheiten versetzte die SED in die Lage, die revolutionäre Umwälzung und den sozialistischen Aufbau in der DDR zielgerichtet und kontinuierlich zu leiten. Mit dem Marxismus-Leninismus verfügt unsere Partei „über den